



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

544 (24.11.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206622)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,00 M., in den übrigen Orten 1,20 M. ...

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung die Nr. 10. 1. Seite 100. — 2. Seite 80. — 3. Seite 60. — ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz und Recht, Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung.

Das Kabinett Cuno vor dem Reichstag

Guter Auftakt

§ Berlin, 24. November.

(Eigener D-Überbericht.)

Die Spannung der letzten Tage hat ihren Höhepunkt erreicht. Heute soll das neue Kabinett Cuno durch den Reichstag seinen Arbeitsplan, sein wirtschaftliches Glaubensbekenntnis und die politischen Pläne, die es zu gehen gedenkt, vor dem Reichstag und dem deutschen Volk erklären. ...

Reichskanzler Dr. Cuno

läßt sich durch diese Zwischenrufe nicht stören. Ruhig beginnt er mit der Erklärung seiner Rede und seine klare Stimme ist bis in den letzten Platz gut verständlich. Neben ihm hat das neue Kabinett Platz genommen. ...

außerordentlichen Bedeutung seiner Aufgabe

vollkommen bewußt sei, namentlich im Hinblick auf die Schwierigkeit der äußeren Lage. In der heutigen Zeit müsse gehandelt und nicht geredet werden. Er drückte sein Bedauern darüber aus, daß es ihm nicht gelungen sei, die Mitglieder der größten Fraktion des Hauses zur Mitarbeit heranzuziehen. ...

Schicksalsfrage der deutschen Wirtschaft

worden ist. Die Regierung betrachte es als ihre Pflicht, alles dazu beizutragen, um die Schicksalsfrage anzufassen, als einen Schritt zur Herabminderung der deutschen Lasten und zur Befreiung der Welt. ...

Die neue Streikwelle

Vor einem Schauspielerestreik in Berlin

Berlin, 24. Nov. (Von un. Berliner Büro.) Eine Ueberrumpfung, die gestern nachmittag von den Schauspielern der Bühnen Berlins über den Schiedspruch und die Annahme der Mindestgehälter in Höhe von 45 000 Mark vorgenommen wurde, ...

Arzfeld, 24. Nov. Die „Deutsche Wg. Ztg.“ meldet aus Arzfeld, daß in mehreren Städten des niederösterreichischen Gebietes, darunter in Arzfeld, München-Glabbech usw. in den letzten Tagen in größeren Betrieben wilde Streiks ausgebrochen sind. ...

Sonnino † Der ehemalige italienische Ministerpräsident Sonnino, der wie berichtet, einen Schlaganfall erlitt, ist nunmehr gestorben.

Mitgliedliches Attentat auf den König von Rumänien. Wie aus Bukarest gemeldet wird, wurde auf den König von Rumänien ein Attentat verübt, indem die Eisenbahnstrecke, die ein von dem König benutzter Zug passieren sollte, zerstört wurde. ...

Der Reichskanzler sprach die Hoffnung aus, daß für diese Auffassung auch in den Vereinigten Staaten Verständnis zu finden sein wird, ohne deren Hilfe eine Gesundung der Wirtschaft nicht möglich sei. Die neue Regierung tritt ohne Einschränkung

auf den Boden der Reparationsnote

und ist entschlossen, das darin veröffentlichte Programm zu verwirklichen. Sie ist gewillt, eine grundsätzliche Politik der wirtschaftlichen Gesundung zu treiben und hat sofort die einleitenden Schritte getan. Die Reichsbank hat sich bereit erklärt, 500 Millionen Goldmark zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen. ...

Dilemma mit Poincare

auseinander und erklärte, Poincares Behauptungen, daß Deutschland nicht den Willen zu Leistungen gezeigt hätte, können nicht bestehen angesichts der Tatsache, daß Deutschland die ihm auferlegten Verpflichtungen bis zur heutigen schweren Erschöpfung erfüllt habe. Die Welt kann

in der Luft der ewigen Ultimaten

nicht stabilisiert werden. Der Staat kann zwar nicht alles tun, aber Höchstleistungen und höchste Sparmaßnahmen sollen im Staatshaushalt und in den Staatsbetrieben herrschen. Das Wohl des ganzen Volks, der geistigen, wie der Handarbeiter soll angestrebt werden, eine ehrliche, sachliche Politik nach allen Seiten, ohne Rücksicht auf die Schlagworte West- und Ostpolitik.

Der Kanzler gedachte dann noch der Rheinländer und betonte, daß der Staat ohne das Prinzip der Ordnung nicht bestehen könne. In diesem Zusammenhang seien impetive Worte für das Beamtentum, für die Reichswehr und Reichsmarine. Auch der staatsrechtliche Aufbau des Reichs und die Rechte der Länder wurden, wohl mit Rücksicht auf Bayern, gestreift. ...

Lebhafter Beifall, der sich auf den Tribünen fortsetzte, begleitete den Schluß der Rede.

Die Volkspartei für weitestgehende Unterstützung

Die R. L. G., das Organ der Deutschen Volkspartei schreibt über das Kabinett Cuno: „Das neue Kabinett bedarf der vollen Unterstützung aller aufrechten Deutschen, ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit; denn jeder Tag kann Entscheidungen von ungeheurer Tragweite bringen. Es will uns daher scheinen, daß es ein müßiges Beginnen ist, wenn man schon jetzt anfängt, nach Strömungen und Richtungen im Kabinett zu suchen, und die Verlässlichkeit gegen die andere auszuspüren. ...

Deutsches Reich

Verbot von Schlagwaffen in Bayern. Durch eine heute im Staatsrat veröffentlichte Verordnung ist die Führung von Pfeiflingen, Schlagsteinen, Schleudern und Leuchtschlegeln aller Art sowie von Knäppeln aus Gummi, Metall, Holz und sonstigen Stoffen im rechtsrheinischen Bayern verboten worden.

Wieder ein Landesverräter. Vor dem Reichsgericht fand ein Prozeß gegen den Kaufmann Karl Hartmann aus Offenbach am Main wegen verübten Landesverrats statt. Hartmann war bei einem feindlichen Spionagebüro gegen festes Gehalt angestellt und hat wiederholt während des Krieges deutsche Dokumente nach militärischen Geheimnissen ausgefragt. ...

Letzte Meldungen

Berlin, 24. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Internationale D-Zugdiebe machten gestern auf der Fahrt von Köln nach Berlin ungewöhnlich reiche Beute. Ein dänischer Rittmeister hatte mit seiner Frau auf der Fahrt ein Schlafwagenabteil erster Klasse inne. ...

Stettin, 24. Nov. Am Vortag nachmittag ist aus der Peter-Baulstraße das Abendmahlsgesetz gestohlen worden. Darunter befinden sich zwei Kelche, von denen der eine aus dem Jahre 1922 stammt und von dem Herzog Bogislaw der Gemeinde schenkt worden ist. ...

Hindernisse auf dem Weg nach Brüssel

Au der gestrigen Besprechung zwischen Poincare und den belgischen Ministern L. Heunis und J. Caspar schreibt der „Matin“: Mussolini ist davon überzeugt, daß die Interessen Italiens die gleichen seien wie die Frankreichs. Er bestreite auf der baldigen Enderklärung der Brüsseler Konferenz und regionaler mit Poincare eine gemeinsame Regelung der Reparationsfrage und der Frage der interalliierten Schulden. ...

Morgan als Beobachter nach Brüssel?

Berlin, 24. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Paris wird gemeldet, „Chicago Tribune“ teilt mit, daß der amerikanische Bankier J. P. Morgan der Brüsseler Konferenz als Beobachter beizubehalten wird. Ferner meldet das Blatt, der englische Delegierte Bradbury sei mit der Ausarbeitung eines neuen großen Anleiheprojekts beschäftigt, das der Brüsseler Konferenz vorgelegt werden soll.

Die Reparationskommission teilt mit, daß ihre Finanzabteilung am 7. 12. die ihr von der deutschen Regierung übergebenen Aktien der Lombardischen Eisenbahn zur Verfeinerung bringen wird.

Clemenceaus Haspropaganda

In einer in der New Yorker Handelskammer gehaltenen Rede sagte Clemenceau, wie dem „Kor.-Anz.“ aus New York gemeldet wird, England hätte im Weltkrieg nie mehr tun können, als sich selbst zu verteidigen. Die Amerikaner gingen weiter, sie wollten andere befreien. Er wünschte, daß sie in Europa einziehen, denn sie hätten es zu früh verlassen. ...

Die Haspropaganda Clemenceaus in Amerika erfährt, wie die „D. Z.“ aus New York meldet, eine recht deutliche Kritik durch einzelne amerikanische Senatoren. Zur Forderung der Annexion des Rheinlandes mit amerikanischer Hilfe sagt Bonquet, die Begehung des Rheinlandes würde nur den Samen zu einem neuen Krieg geben. ...

Der „Manchester Guardian“ bezeichnet in einem Leitartikel die Beziehungen Mussolinis und Clemenceaus, alle Schwierigkeiten mit Deutschland könnten vermieden worden sein, wenn es von seiner Riechertage durch die Befreiung Berlins überzeugt worden wäre, als naiv und gefährlich. ...

Die Deutschenausweisungen aus Polen

bleiben an der Tagesordnung. Eine deutsche Bekehrin, die im Amt Graudenz angestellt war, wurde mit nur lebenslänglicher Haft ausgewiesen. Desgleichen erhielt ihre Schwester in Bledow Verweisung der Ausweisung für einen aus Deutschland ausgewiesenen polnischen Arbeiter einen Ausweisungsbefehl binnen zwei Tagen mit der Androhung sofortiger Verhaftung.

Wirtschaftliche Fragen.

Einfuhr von Chilealpeter für die Landwirtschaft.

Der wirtschaftspolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats hat sich mit der Einfuhr von Chilealpeter für die deutsche Landwirtschaft befaßt, damit die landwirtschaftliche Erzeugung gesteigert werden kann und Deutschland in seiner Brotgetreideversorgung vom Ausland unabhängiger wird. Innerhalb der beteiligten Ministerien finden ausserdem noch Besprechungen mit den beteiligten Kreisen statt, um die Frage der Bereitstellung von Mitteln für diese Einfuhr zu klären. In einer Entscheidung nahm aber der Ausschuss Stellung zu der wichtigsten Frage. Er erachtet eine bedeutende Verbesserung der Stickstofflagen in der Landwirtschaft, daß die heimische Stickstoffproduktion im laufenden Düngerehrjahr, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, voraussichtlich 340 000 Tonnen reinen Stickstoff der deutschen Landwirtschaft zur Verfügung stellen kann. Eine Einfuhr von Chilealpeter über dieses Quantum hinaus wäre vom rein produktionswirtschaftlichen Gesichtspunkte zu begrüßen, weil durch sorgfältige Verwendung dieser Zusammmen die Erntezunahme voraussichtlich eine weitere Steigerung erfahren würde. Die Schwierigkeiten, die diesem Plan bisher im Wege stehen, liegen auf finanziellen Gebieten. Infolge der Währungsverhältnisse und der ungeklärten Frage der Reparationen trägt der wirtschaftspolitische Ausschuss Bedenken, sich für die Einfuhr übergrößer Mengen Chilealpeter auszusprechen, die Einfuhr soll vielmehr nur in dem Umfang sofort in die Hand genommen werden, wie er verkehrstechnisch und finanziell möglich ist.

Die Dienstlohnfrage bei der Reichsbahn

Obwohl die Kohlenförderung in den letzten Wochen gestiegen ist, konnte die Ruhr der Reichsbahn im Monat Oktober nur rund 80% der planmäßigen vom Reichskohlenkommissar festgesetzten Pflichtmenge liefern; in ähnlichem Maße blieb auch Oberschlesien in den Lieferungen zurück. Rund 300 000 Tonnen fielen so im Oktober zur Deckung des laufenden Bedarfs der Reichsbahn aus und mußten durch Auslandskohle ersetzt werden. Weitere erhebliche Auslandsmengen müßten noch hinzugekauft werden, um über den sehr knappen Bestand hinaus einen gewissen Sicherheitsvorrat für den Herbst und Winter vorzutreiben zu schaffen. Wie unzureichend die Reichsbahn in diesem Sommer mit Lokomotivbrennstoffen beliefert worden ist, geht nach einer Mitteilung der Reichsbahninspektion Karlsruhe aus folgender Darstellung hervor:

Der Dienstlohnvorrat betrug am 1. April d. J. 574 000 T., reichte also nur für 12 Tage. Bis Ende September wurden aus deutschen Kohlen (einschließlich Ost-Oberschlesien) gegenüber einem in den Sommermonaten verhältnismäßig niedrigen Verbrauch von insgesamt etwa 7 500 000 Tonnen und gegenüber einem planmäßigen Lieferungslof von rund 8 200 000 T. nur etwa 6 300 000 T. geliefert, d. h. etwa 77 Prozent des Soll und rund 1 400 000 T. weniger als verbraucht wurden. Die am 1. April d. J. vorhandenen Bestände wären also bereits im Juli d. J. völlig aufgebraucht gewesen, und damit wäre der Eisenbahnbetrieb schon Ende Juni zum stillen Erliegen gekommen, wenn die Reichsbahn nicht rechtzeitig und regelmäßig monatlich große Mengen Auslandskohlen beschafft hätte. Nur durch diese Bezüge aus dem Ausland ist es gelungen, den laufenden Verbrauch zu decken und über den Stand vom 1. April hinaus weitere Vorräte anzuhäufen. Allerdings erfordert die Beschaffung so großer Mengen ausländischer Kohlen gegenüber der wesentlich billigeren deutschen Kohle unangeheure Aufwendungen, die bei dem hohen Kohlenstand bereits für die rückliegende Zeit viele Millionen Mark betragen und für die jetzt noch herinkommenden Mengen bei dem Kohlenstande noch erheblich größere Summen ausmachen, nämlich die Eisenbahnfinanzen und die ganze deutsche Volkswirtschaft schwer belasten.

Städtische Nachrichten

Buhtag in Baden

Am kommenden Sonntag den 26. November begeht die evangelische Landeskirche Badens den Buhtag. Buße ist in religiöser Beziehung das, was der Mensch freiwillig auf sich nimmt, um seine Sünden wieder gut zu machen. Der große Bußprediger des Neuen Testaments, der Apostel Paulus, hat es in allen Jahrhunderten der Christenheit als Bußregeln gegeben, die auf die hohen Kirchenfeste, wie Ostern und Weihnachten vorbereiten sollen. Ost, und namentlich in der Kirche des Mittelalters sind diese Bußzeiten mit Fasten verbunden. Auch Luther hat die Bußzeiten beibehalten, aber das Fasten nicht als einen göttlichen Befehl, sondern nur als eine „leine äußerliche Zucht“ anerkannt, jedoch es in der evangelischen Kirche auch in den Bußzeiten keine Fastengebote gab. Ursprünglich hatte man in der evangelischen Kirche vier Bußzeiten; je eine in jedem Vierteljahr. Später wurden sie auf zwei Bußtage ermäßigt und in zahlreichen protestantischen Landeskirchen dann auf einen. Sachsen hat allerdings auch heute noch zwei Buß- und Bettstage, den Freitag nach Oculi und den Freitag nach dem letzten Trinitatissonntag. In Bayern und Württemberg feiern die Evangelischen ihren Buhtag am Sonntag Inocentii, dem ersten Fastensonntag, und die Hessen am Sonntag vor Oculi, dem Palmsonntag. In Baden begeht man, wie folgt, den Buhtag am letzten Sonntag im November.

Die lachende Maske

Roman von Paul Oskar Höder

Copyright by J. Engelhorn's Nachf.

11)

(Fortsetzung)

„Doch Sie Zeit dafür haben.“
 „Tag und Nacht bestehen doch aus nichts als Zeit. Agion, was?“ Er sah lächelnd prüfend ihre Toilette an. „Ziehen Sie sich ein hübsches Ausgehkleidchen an und kommen Sie nach der Ausstellung. Heinz erklärt uns dann. Der ist darin ein halber Gelehrter. Er malt auch selber. Aber das ist nicht hübsch von ihm. Her nach frühstücken wir gemeinsam. Abgemacht?“
 „Abgemacht!“ jagte Hella und schlug in seine Hand ein.
 „Bon. Dann rüden Sie aber endlich meinen Hut heraus, meine Gnadigkeit!“
 „Ach, in voller Freundschaft, trennten sie sich.“
 Seit diesem seltsamen Ferienort fürchtete Hella ihren jährlichen Kerker nicht mehr.
 Sie war das erste Weib, das Hefers Einbruch auf ihn ausgeübt hatte. Er sträubte sich dagegen, es sich einzugestehen. Die Scham, die ihn zuweilen lähmte und überraschend ergriff — jede Regung bei ihm war plötzlich und unvorhergesehen —, suchte er durch beständigen Sport zu erlösen, oder der Sieg blieb ihr dann doch. Ihre Macht war ihr Baden. Ihr seltsam innerliches, helles Lachen entmannete ihn immer wieder — denn es steckte ein heimliches Schluchzen darin.
 Früher hatte sie lediglich der künstlerische Ehegeiz, der Grollens, bewogen, sich seinen sprunghaften Bann zu fügen. Er hielt ihr künstlerisches Schicksal in der Hand. Aber nun hatte ihr Herz gesprochen. Und sein rührendes Weisheit mit seinem schändlichen Bruder Heinz war's, das ihn ihrem Herzen noch näher brachte.
 Dieser ungestüme, unausgeglichenen Mensch, der wie der Sturmwind einherbraute, konnte, der so rücksichtslos drauflos gehen konnte, widerstehen, was ihm im Wege stand, wenn es galt, ein großes Werk durchzuführen. — er hatte sie abnen lassen, daß neben der Kunst ganz heimlich und ein kleines, helles Feuer in seiner Brust brannte.

Pflanzenbaulehrgänge

Der Ausfall der diesjährigen Ernte an Brotgetreide, Kartoffeln und Rüben hat deutlich erkennen lassen, daß gerade auf dem Gebiete der Landwirtschaft weitgehende Förderungsarbeit zur Sicherstellung der Volksernährung dringend notwendig ist. Wenn die deutsche Landwirtschaft im nächsten Sinne des Wortes die Nährmutter unseres Volkes sein soll, so muß sie trotz stetig steigender Lasten und Auslagen nichts unversucht lassen, dem ihr anvertrauten Grund und Boden höchste Erträge abzugewinnen, um dieses große Ziel zu erringen. Wissenschaftliche Arbeit und fortschrittliche Praxis haben durch ihre ausgedehnte Versuchstätigkeit Mittel und Wege gefunden, die die Sicherung und Hebung der Ernte sehr wohl ermöglichen und Aufgabe der mit der Förderung der Landwirtschaft betrauten Institute muß es sein, diese Erfahrungen der landwirtschaftlichen Praxis zu übermitteln.

Von diesem Grundgedanken ausgehend veranstaltete die Badische Landwirtschaftskammer in diesem Jahre wieder, wie auch im vergangenen Jahre, in 15 Bezirken des Landes einjährige Pflanzenbaulehrgänge, bei welchen in einer Reihe von Vorträgen die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete des Pflanzenbaues und der Düngerverfahren sowie der Wissenschaft besprochen werden. Sie erstrebt durch derartige Lehrgänge eine erhebliche Produktionssteigerung im Durchschnitt zu erzielen und dadurch eine Besserstellung der Volksernährung zu ermöglichen. Wenn auch durch die stetige Entwertung der Mark die Produktionskosten tagtäglich steigen, so muß doch kein Mittel unversucht bleiben, um möglichst hohe Ernteträge zu erzielen. Die Kunstdüngerpreise, die heute um das 700-fache gestiegen sind, die Arbeitslöhne und sonstigen Produktionskosten erschweren eine möglichst intensive Bewirtschaftung des Grund und Bodens ungemein, aber trotzdem muß der Landwirt alles daran setzen, um seine große Aufgabe zu erfüllen. Ihm dabei behilflich zu sein ist der Zweck dieser Lehrgänge.

Anmeldung zur Wohnungs-Censussteuer. Auf die Bekanntmachung des Oberbürgermeisters über die Anmeldung zur Wohnungsteuer ist der Angezeigte hier besonders hinzuweisen. Bei der Anmeldung unterläßt, wird mit einer Geldstrafe bis zum Fünffachen Betrag der hinterzogenen Steuer bestraft.

Gebäudeversicherung. Der Zufall, der von der Gebäudeversicherungsanstalt zu der gerichtlichen Entscheidung gewährt wird, ist vom Ministerium des Innern für alle Fälle, in denen die Wiederherstellung der Gebäude in den Monaten September und Oktober erfolgt ist, auf das 149fache des Friedensversicherungsbeitrages festgesetzt worden. Es erhält somit ein brandgeschädigter Gebäudebesitzer, dessen Haus einen Friedensversicherungsbeitrag von 100 000 Mark hatte und der mit dem Wiederaufbau in den erwähnten Monaten zu Ende gekommen ist, eine Entschädigung von 15 Millionen Mark. Die Gebäudeversicherungsanstalt hat demnach mit der allgemeinen Entwicklung der Lebensversicherungsverhältnisse auch hinsichtlich ihrer Entschädigungen weitestmöglich Schritt.

Milchsaufschlag. Leider müssen wir den Hausfrauen wiederum von einem Preisauflage berichten, der in seiner Auswirkung umso empfindlicher ist, als davon Kranke, alte Leute und Familien mit Säuglingen betroffen werden. Infolge der Erhöhung des Erzeugerpreises steigt sich die Milchpreise veranlaßt, von morgen ab den Preis für einen Liter Vollmilch von bisher 70 auf 110 zu erhöhen. Andere Städte, wie z. B. Karlsruhe, haben den Milchpreis bereits schon vor einigen Tagen auf diese Summe erhöht. Was die Milchzufuhr anbelangt, so war diese heute wiederum so schlecht, daß nur 50 Prozent des üblichen Quantums ausgegeben werden konnten. Weiter Tage reichte es ob und zu zu 75 Proz. Es ist damit zu rechnen, daß das auszugebende Quantum Milch vor Weihnachten auch nicht größer wird. Auf Schiffswegen wird immer noch sehr viel Milch hinter herum verkauft zu Preisen, die nur Schieber ansetzen können. Weidlich ist es fast gestern auf dem Hauptmarkt, wo eine halbe Händlerin für ihre beiden Säue 18 000 und 20 000 Mark verlangte und auch bekam. Warum wurden Käufer und Verkäufer nicht gleich freigesprochen, denn solche unverschämte hohe Preise zu fordern und zu bezahlen, ist strafbar.

Ein Schweinebleichfall. Wie der Polizeibericht medelt, wurde im Schlacht und Viehhof vom 6. zum 7. November ein Schlachtschwein im Gewicht von 129 Kilo getötet. Der Wert des Schweines belief sich nach den heutigen Preisen auf annähernd 60 000 Mark.

Pb. Detonoren und verunfallt gefunden und unterzogen wurden in der Nacht zum 29. Okt. vor dem Kaffee Kumpelmeier ein Kerpel; am 10. Nov. auf der Breiten Straße zwischen Marktplatz und Friedrichsbrücke eine schwarze Brieftasche mit 15 000 Mark Inhalt.

Beim Umsteigen bestohlen. Am 30. Oktober wurde einer durchreisenden Dame beim Umsteigen von einem Zug in den anderen ein brauner Handkoffer mit Damenschuhen und Schmuckstücken im Werte von 150 000 Mark, von einem Herrn, der ihr beim Umsteigen behilflich war, entwendet. Nach Angabe der Geschädigten waren ihr noch zwei weitere Herren, die in Mannheim ausgeflogen sind, beim Umsteigen behilflich. Diese werden erfaßt, ihre Namen und Wohnung bei der Kriminalpolizei angegeben. Für die Wiederbringung der Sachen ist eine Belohnung von 25 000 Mark ausgesetzt.

Pb. Raub. Am 9. Nov. abends 11 1/2 Uhr wurde ein Mann in der Nähe des Jüliersplatzes auf einem Feldweg von drei unbekanntenen Männern mit offenstehenden Messern bedroht und seiner Barmittel und seiner Uhr mit Kette und Brieftasche beraubt. Die Täter entkamen.

Seit dem Unglück, das Heinrich Brandt in San Francisco miterlebt hatte, war er fränklich, energiegelos. Er war kühl, in seiner Berufsarbeit sogar sehr scharfsinnig; augenblicklich hatte er als Regierungsbeamter schwerer städtische Berechnungen zu erledigen, deren Durcharbeitung ihm selbst Freude bereiteite. Auch künstlerisch hatte er ein feines Urteil. Seine verständige Führung durch die Ausstellung war für Hella geradezu ein Erlebnis. Aber in Rede und Bewegung war er sehr langsam. Es ist, als ob ihm das Leben Mühe machte, drückte Thomas es aus. Er war schwächlich, die Schultern hingen ihm stark herab, sein Kopf war immer nach vorn und etwas zur linken Seite geneigt. Er ermüdete rasch, der Schweiß brach ihm aus, und dann wollte ihm auch die Junge nicht mehr so recht gehorchen. Das machte ihm in der praktischen Berufsarbeit den Verkehr sehr schwer.

Mit inniger Bewunderung blühte Heinz zu seinem „großen Bruder“ auf. Thomas sorgte für ihn, bestritt seinen Unterhalt in den Zeiten, wo Hella künstlerisch nicht beschäftigt war oder wenn er Urlaub nehmen und ein Heilbad aufsuchen mußte. Seit Ostern war Heinz dem Kultusministerium zugeweiht. Er wurde bei einem Kirchenbau an der Grenze von Woblit im äußersten Nordwesten beschäftigt. Dort hatte er sich auch eingequartiert. Aber es war eine böse Proletariergegend. Er litt unter dem Lärm der Gassenkinder, und des Nachts, wo ihn die Schlaflosigkeit plagte, hörte er durch die dünn gebauten Wände rote Streitigkeiten, aus der Duffille das Gramophon oder trunkenen Gesang.

„Ausgehen! Ausgehen!“ rief ihm Thomas Brandt sofort. „Sehen Sie doch mal zu, Bräutlein von Siegt, ob in Ihrer Pension noch ein Mädchen frei ist. Aber nicht etwa in der entsetzlichen Jugendstube mit dem verfluchten Flügel. In der nähen er sich das Leben.“

Zufällig kam der Plan zur Ausführung. Zwischen den Brüdern hatte es zuvor freilich noch einen richtigen Kampf gegeben. Als Heinz das Wort „Gehelmut“ amandte, ward Thomas hochverwundert und verbot sich den Ansturm. „Du bist ein Kaffer, Heinz, mein Schwarm.“ Er hatte aber schließlich eine geradezu närrische Freude daran, „Bruderleben“ so gut untergebracht zu wissen, gemächlichen unter Bräutlein von Siegt ein Schloß zu bauen.

Am ersten Sonntag im Juli fiel die Probe aus. Das Theater war für eine Kongressfeier verpachtet. Da erschien der Kapellmeister wieder in aller Herrgottsfröhe am Steinplatz und „Jah nach dem Nechten“, das heißt, er stellte alles auf den Kopf.

Veranstaltungen

Hochschule für Musik in Mannheim. Die städt. (subv. Hochschule für Musik beginnt am 24. November die Reihe ihrer Vortragsabende des Unterrichtsjahres 1922/23. Der erste Abend wird von Schülern der Konservatoriums-Abteilung Karl Dehler bestritten und bringt Kompositionen von Beethoven und Mozart. — Am 28. November findet das erste Hauskonzert in Form eines Mozart-Abends statt. Mitwirkende sind Konzertsängerin Lisa Brecher, Konzertmeister Franz Reumaier und die beiden Pianisten Karl Dehler und Heinz Mayer. Der erste der angelegentlich Klavierkonzerte der Kammermusikverein Frieda Kwaß-Hadapp findet vom 17.—20. Dezember statt. Montag, 4. Debr., beginnt ein Vortragszyklus Dr. Peter Schnellbachs, dessen Themen sich mit den Grundfragen der Dichtkunst, Wesen, dichterische Form, Sprache und Gehalt befassen. Der Zyklus umfaßt 6 Vorträge, die dem Hörer des dichterischen Kunstwertes Maßstäbe in die Hand geben wollen, Gutes vom Bekannten zu scheiden; sie möchten in unserer Zeit materieller und politischer Not und Drangsal zur Erkenntnis der edlen Schöpfung führen, die unserem deutschen Volk in seiner Dichtung gegeben sind.

Julius Bab, der bekannte Berliner Schriftsteller, wird am 23. November im Theatervorlesungsraum über Gerhart Hauptmann sprechen.

Helmut Dahl-Abend. Der einst hochgeschätzte, der Heimat aber lange Jahre ferngebliebene Vortragskünstler Dahl, ist wieder aufgetaucht und veranstaltet am 4. Dezember einen heiteren Abend.

Aus dem Lande

Heddesheim, 24. Nov. Die Wohnungsmiete für die Dienstwohnungen der Hauptleitung wurde durch Beschluß des Gemeinderates vom 20. d. M. auf 221 Mark pro Monat festgesetzt. — Die Milch kostet seit letzten Montag pro Liter 60 Mark.

Oberweschen, 23. Nov. Der im 25. Lebensjahr stehende verheiratete Lokomotivführer Engel aus Hellsbrunn wurde im hiesigen Bahnhof beim Überqueren der Weile von einer Lokomotive erfaßt und auf der Stelle getötet.

Karlsruhe, 23. Nov. Die Erhöhung des Milchpreises von 70 Mark auf 104 Mark für den Liter Vollmilch hat in der Bürgerstadt große Erregung hervorgerufen, zumal bekannt wurde, daß der Milchpreis in der letzten Zeit nicht geändert sei. Die harte Preis-erhöhung wird in Zusammenhang gebracht mit dem großen Aufwand, der für das städtische Milchamt notwendig ist. Es werden Stimmen laut, die eine Aufhebung des Milchamts befürworten und die freie Wirtschaft wünschen in der Annahme, daß bei einem so hohen Milchpreis mehr Milch in die Stadt käme als bisher. Die bevorzugte Versorgung der Kinder, werdenden Mütter usw. kann auch bei der freien Wirtschaft geregelt werden. Noch größer war das Ersauern der Bevölkerung, als heute bekannt wurde, daß der Preis der Magermilch sogar auf 110 Mark für den Liter gestiegen ist. Bei einem derart hohen Preis können viele Leute, die bisher für die Magermilch Abnehmer waren, sich auch dieses „Nahrungsmittel“ nicht mehr leisten.

Erlangen, 23. Nov. Die Kirchendiebe, die die Einbrüche in die Dieföhle in den beiden Kirchen Dufendach und Reichenbach begangen haben, konnten verhaftet werden. Einer von ihnen, der nach Norddeutschland kam, ist der Tat bereits anhängig.

Friedrichshafen, 22. Nov. Die vor wenigen Tagen vorgenommene Verhaftung mehrerer Mitglieder der hier wohntlichen Familie Eger führte laut hiesiger Zeitung zu dem Ergebnis, daß die Verhafteten der Falschmünzerei schuldig gemacht wurden. Sie haben englische Pfundnoten angefertigt und in den Verkehr gebracht. Die Angehörigen der Familie Eger leben in letzter Zeit auf großem Fuße, da ihnen das Geld mühelos zufließt. — Eine andere in hiesiger Gegend vorkommende Hausführung hat einem jungen Mann aus Sulz brachte die überraschende Entdeckung, daß ein Heeresgut der vertriebenen Art bei dem Dieb versteckt war, der außerdem noch sehr wertvolles und seltenes Material aus der Fabrik gestohlen hat, in der er beschuldigt war. Das Diebesgut war so umfangreich, daß es mit Wagen abgeholt werden mußte. Nach seiner Verhaftung hat sich der junge Mann erschossen.

Nachbargebiete

Von der Bergstraße, 23. Nov. Unsere abfälligen Wintergäste sind seit einigen Tagen wieder bei uns eingetroffen und werden nun wieder die Waldländer auf unseren Bergen oben in Scharen von Hundertstausenden von Darmstadt bis Heidelberg hinhin, h. sie halten in den Wäldern nur Quartier und fliegen jeden Morgen in waffenreichen Scharen in die Ebene selbst über den Rhein hinüber, wo sie sich verziehen, um ihrer Nahrung nachzugehen. Dabei verüben sie selber an der jungen Saat nicht unbedeutlichen Schaden, was dieses Jahr die Landwirtschaft umso empfindlicher schädigen wird, da es diesen gefräßigen Tieren diesen Winter an Wäldern als ihrer beliebten Nahrung fehlen dürfte, welche Tiere bekanntlich infolge des vielen Regens sehr dezimiert wurden.

Hagenbach a. Rh., 21. Nov. Mehrere Leute verunglückte am Herdfeuerwerk von Kandel in der hiesigen Gemarkung, das auf dem Feuertag von Hagenbach, wo ein Fuhrer Breiter gebracht hatte, stattfand auf einem Feldweg kam. Die Pferde rassen in der Dunkelheit über die Fester und an den Weidenbach. Der Mann blieb an einem Grenzstein hängen, während die beiden Pferde die hohe Böschung des Baches hinunterstürzten, wo sie warmtode gingen. Der Schaden wird auf ungefähr 400 000 Mark geschätzt.

„Leuerste Frau Kumpold, Institut ersten Ranges,“ sagte er in der hiesigen Kastellanatskammer, indem er sie öderlich umarmte. Die Berliner Hausfrauen sind die vorgezeichneten Badies der Welt, sie haben Intelligenz, auch gute Butter aus Hohlstein, aber einen entsetzlichen Kaffee. Ist Ihnen das nicht auch schon aufgefallen? Wissen Sie, wie wir diesem Nationalübel abhelfen? Heinz, mein Schwarm, kriegt Kaffeeschokolade! Kommen Sie mit in die Küche, ich habe das in Italien gelernt. Schmeckt großartig.“

Er war der reine Weibswald in der Pension. Die beiden Amerikanerinnen, die ihn schon im Theater angelehrt hatten, erfüllten die ganze Dinge mit ihrem Geschwätz und Gefasel.

„Ein zu netter Herr,“ sagte Frau Kumpold und pufte Fräulein von Siegt im Vorübergehen vertraulich blinzeln mit dem Ehegatten an. Und dann erzählte sie von ihrer Nichte Giffia, die in Bad Egersberg für den Sommer engagiert war. „Der Direktor war selbst einmal hier. O, der interessiert sich auch mächtig für meine Giffia.“

Das sinnlose „auch“ hätte Hella den ganzen Tag verderben können.

Kolossal wurde im Verlauf des Vormittags geist — und Thomas Brandt zeigte sich von der besten Seite. Er sprach, er sprach in der Sache auf.

Der Regierungsbauarbeiter sah sich in einer Ecke und hörte unglücklich zu.

Sie hatten die Partie der Santuzza vorgenommen. Die gehörte Musik gewann durch die intensive Durcharbeitung an musikalischer Kraft und dramatischer Wahrheit. An sonst trivialen Stellen des Duetto „Rein, nein, Turiddu, du kannst mich nicht treulos lassen!“ erzielte Hella überraschend starke Wirkungen.

„Heinz, mein Schwarm, du weißt ja!“ sagte Thomas Brandt plötzlich. Als der sich verlegen abwandte, verstand er erst. „Was, Hella Siegt, Sie junge Primadonna schneideln, das ist ein Verstoß!“ Während ging er durchs Zimmer und klopfte dem Bruder auf die Schulter. „Na, wenns man nicht, wenns man nicht! So sagen doch die Berliner, wie? Du, die ganze Geschichte ist ja gar nicht wahr. Sie hat ja gar keinen Turiddu. — Oder etwa doch?“ — Siegte ablegen. — Du, Bruderleben, und hernach gehn wir hin und bringen den Kerl um. Wo — wer ist es?“

Hella stand schon wieder über der Sache. Aber sie war glücklicher darüber, daß sie die Stimmung so gut getroffen hatte. Santuzza und Giffien und Hüllchen alle's heutige nicht mehr. Die Frauen sind tot geworden.“

Amfliche Bekanntmachungen

Die Wahl der Bezirksräte und der Kreisoberbeamten...

Montag, den 27. November 1922, vorm. 11 Uhr im Bezirksratsgebäude...

Der Wahlkommissar für den Wahlkreis Mannheim: Steiner, Amtsverwalter.

Verarbeitung von Zepinambur zu Brennstein. Die Verarbeitung von Zepinambur zu Brennstein ist verboten.

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Bundesratsverordnung vom 12. Mai 1917...

Mannheim, den 23. November 1922. Stadtkreisamt - Abt. I.

Preisliste für den Wert der Sachgegenstände...

Mannheim, den 23. November 1922. Stadtkreisamt - Verwaltungsamt.

Bekanntmachung. Nachbescheid im Nationaltheater betr.

Mit Zustimmung des Stadtrats Mannheim und Vollziehungsbefehl...

Mannheim, den 22. November 1922. Stadtkreisamt - Polizeidirektion - Abt. B.

Die Wochenmarktforderung für die Stadt Mannheim betr.

Mit Zustimmung des Stadtrats Mannheim und Vollziehungsbefehl...

Mannheim, den 22. November 1922. Stadtkreisamt - Polizeidirektion - Abt. C.

Kurbelstickererei. Jeder Art. Handsticker...

Schober, Q 7.15. Tel. 4325.

Amfliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Hiermit wird auf die Bekanntmachung vom 29. September 1922...

Mannheim, den 20. November 1922. Der Oberbürgermeister.

Aufgrund des § 3 der bezirkspezifischen Vorschriften vom 20. November 1914...

Mannheim, den 20. November 1922. Der Oberbürgermeister.

Samstag, den 25. Nov., abends 8 Uhr im kleinen Saal des Rathauses...

Freiwillige Feuerwehr Mannheim. Am Samstag, den 2. Dezember...

Feuerwehr-Ball. Wir laden hierzu sämtliche Kameraden...

Das Balkomitee. NB. Die Wehrleute haben mit Helm und Belt...

Israelitische Gemeinde. In der Hauptgasse. Samstag, 25. Nov....

Kohlenschlacken. wagenweise abzugeben von Gebrüder Heuss, Ankerfabrik.

Bürgerhospital Speyer. Holz-Versteigerung. Dienstag, den 28. November 1922...

Versteigerung des Stadtrats Mannheim und Vollziehungsbefehl...

Mannheim, den 22. November 1922. Stadtkreisamt - Polizeidirektion - Abt. C.

Kurbelstickererei. Jeder Art. Handsticker...

Schober, Q 7.15. Tel. 4325.

Amfliche Bekanntmachungen

Die Wahl der Bezirksräte und der Kreisoberbeamten...

Montag, den 27. November 1922, vorm. 11 Uhr im Bezirksratsgebäude...

Der Wahlkommissar für den Wahlkreis Mannheim: Steiner, Amtsverwalter.

Verarbeitung von Zepinambur zu Brennstein. Die Verarbeitung von Zepinambur zu Brennstein ist verboten.

Aufgrund des § 1 Abs. 2 der Bundesratsverordnung vom 12. Mai 1917...

Mannheim, den 23. November 1922. Stadtkreisamt - Abt. I.

Preisliste für den Wert der Sachgegenstände...

Mannheim, den 23. November 1922. Stadtkreisamt - Verwaltungsamt.

Bekanntmachung. Nachbescheid im Nationaltheater betr.

Mit Zustimmung des Stadtrats Mannheim und Vollziehungsbefehl...

Mannheim, den 22. November 1922. Stadtkreisamt - Polizeidirektion - Abt. B.

Die Wochenmarktforderung für die Stadt Mannheim betr.

Mit Zustimmung des Stadtrats Mannheim und Vollziehungsbefehl...

Mannheim, den 22. November 1922. Stadtkreisamt - Polizeidirektion - Abt. C.

Kurbelstickererei. Jeder Art. Handsticker...

Schober, Q 7.15. Tel. 4325.

CLOU Das vornehme Wein-Restaurant. Ab 6 Uhr abends geöffnet. Ausgewählte Küche unter Leitung von Küchenmeister Danninger...

Morgen nachmittag 4 Uhr-Tanztee in der „Libelle“

Eine kurze Mitteilung im Anzeigenteil unseres Blattes bringt in wenigen Stunden vielen Tausenden zur Kenntnis...

Offene Stellen

Perf. kler Buchhalter Kassier. gesucht. Schriftführung des Zuer- und Brückensamens...

Mk. 3000.- u. mehr. täggl. Verdienst. E. oder S. re. regem. E. u. u. durch Verkauf...

Erfahrener Kaufmann. m. 1 mehrjähriger praktischer Tätigkeit in der Behandlung von Rechtsangelegenheiten...

Lebensmittel-Großhandlung sucht für Mannheim bei der Detailkundschaft gut eingeführten Provisions-Vertreter...

Provisions-Vertreter zu möglichst bald gem. Eintritt. Angebote sub. Kolonialwaren unt. X. G. 157 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger Werkzeugschlosser. erfahren in Zieherei und Walzen von Profilen und der Herstellung der notwendigen Werkzeuge...

Tüchtiger, energischer Magazin-Verwalter. mögl. aus der Eisenbranche, für größeres Magazin gesucht.

Stellen-Gesuche. Fräulein. 22 Jahre alt, sucht per sofort Stellung als Stenotypistin.

Fräulein. mit Führ. Büropraxis, tätig im Verkehr mit dem Publikum...

Verkäufe. Ein Automaten. Schokolade, gerstl. Terz, minier. Größe...

Herrenstiefel. Rahmengenheit & Waff. 8000.- zu verkaufen...

Schreibmaschine. gebraucht, mit sehr guter Schrift zu kaufen...

Kauf-Gesuche. 2 Spiegelgläser. Größe nicht untr. 1,38 x 1,18 m...

Miet-Gesuche. Handelshochschulder sucht sofort schönes Zimmer mit oder ohne Verpflegung...

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer. mit Küche oder Küchenbenutzung (eventl. auch 3 Zimmer)...

Wohnungs-Tausch. Moderne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in guter Lage...

Zu mieten gesucht per 1. Januar 1923. 2 größere Räume bzw. 1 Raum...

Möblierte Zimmer. sucht und vermittelt Wohnungswirtschaft Q 3, 16.

Wohnungstausch. Gefucht schöne 5 Zimmer-Wohnung in 2. oder 3. Stock...

Lagerplatz oder Lagerhalle. an der Bahn gelegen für mieten gesucht...

Heirat. Witwe mit schöner 2 Zimmerwohnung...

Juwelen Brillanten Alt-Gold. Silbergegenstände, Uhren, Zahngebisse...

Schreibmaschine. gebraucht, mit sehr guter Schrift zu kaufen...

Miet-Gesuche. Handelshochschulder sucht sofort schönes Zimmer mit oder ohne Verpflegung...

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer. mit Küche oder Küchenbenutzung (eventl. auch 3 Zimmer)...

Wohnungs-Tausch. Moderne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in guter Lage...

Zu mieten gesucht per 1. Januar 1923. 2 größere Räume bzw. 1 Raum...

Möblierte Zimmer. sucht und vermittelt Wohnungswirtschaft Q 3, 16.

Wohnungstausch. Gefucht schöne 5 Zimmer-Wohnung in 2. oder 3. Stock...

Lagerplatz oder Lagerhalle. an der Bahn gelegen für mieten gesucht...

Heirat. Witwe mit schöner 2 Zimmerwohnung...

Wohnungstausch. Gefucht schöne 5 Zimmer-Wohnung in 2. oder 3. Stock...

Lagerplatz oder Lagerhalle. an der Bahn gelegen für mieten gesucht...

Heirat. Witwe mit schöner 2 Zimmerwohnung...

Heirat. Junger Handwerker. Ende 20er, kath., wünsch. ein bißl. ersp. Mädchen im Alter v. 18-20 Jahren...

Heirat. Dienstmädchen u. Leibe. drov. jug. 4653

Heirat. Jungfräulein, kath., 45 J. schöner Gesichtsausdruck...

Heirat. Sucht u. D. W. 57 an die Geschäftsstelle. 4875

Geldverkehr. Beteiligung mit 2-4 Millionen an alter angeseh. Firma...

Vermischtes. Schäfer-Hundin entlaufen. Abzugeben O & 10.

Wohnungstausch. Gefucht schöne 5 Zimmer-Wohnung in 2. oder 3. Stock...